

gebildeten Leute ihn daran hindern wollten. Das hat Fürst Bismarck durchgesetzt im Verfassungskonflikt. Und dadurch hat er noch mehr geleistet, als die Gründung des Deutschen Reiches: In einer Zeit, in der fast alle klugen und gebildeten Leute sich einbildeten, daß die Volkssouveränität die beste Einrichtung wäre, hat er nicht nur dem deutschen Volk, sondern der ganzen Welt gezeigt, was für eine Kraft in dem Königtum und Kaisertum steckt; daß der König und Kaiser das, was zum Besten des ganzen Volkes dient, erzwingen kann, auch wenn noch so mächtige Leute es hindern wollen.“ Freilich kann er das nur, wenn er so treue Diener findet, wie Fürst Bismarck einer war, die unbekümmert um den Widerstreit der Interessen nur ihrem Landesherrn und Kaiser dienen und bereit sind, Gut und Leben für ihn zu opfern, weil sie wissen, daß sie dem ganzen Volke am besten dienen, wenn sie ihm dienen. Und vielleicht ist das das Größte an seinem Lebenswerk, daß er darin unser aller Lehrer gewesen ist; daß er uns darin ein Vorbild für alle Zeiten gegeben hat. Reiche gründen und große Taten tun ist nur wenigen beschieden; aber treu dienen ist etwas, was wir alle lernen können. Und wer etwa zu stolz dazu ist und sich zu gut dazu dünkt, der soll sich schämen vor dem schlichten Denkmal unter den Eichen des Sachsenwaldes, das als höchsten Ruhm unseres größten Volksgenossen, um den alle Völker der Erde uns beneiden, der Nachwelt verkündet:

Er war ein treuer deutscher Diener seines Kaisers.

Gedenktage aus Fürst Bismarcks Leben.

Wenn man das Leben eines großen Mannes immer recht deutlich vor Augen haben will, dann muß man sich einige Tage im Jahre merken, an denen man besonders an ihn